



Jahresbericht 2022

Liebe Freunde, Förderer und Helfer der „**Stiftung der Deutschen Polizeigewerkschaft**“,

die Beeinträchtigung durch Corona sorgte dafür, dass Stiftungsaufenthalte und Urlaub in unseren Häusern nahezu zum Erliegen kamen. Auch 2022 wurde der Normalbetrieb nicht zufriedenstellend erreicht. Aber unsere Freunde haben uns sehr gut unterstützt. Da bekommt besonders der Begriff **„Hilfe durch Selbsthilfe“** wieder neue Bedeutung. Polizeibeamte sammelten in wachsendem Maße und spendeten für ihre Kollegen, die in Not und Sorge waren. Dadurch fiel das Jahr 2022 finanziell stabil aus! Leider gibt es einen kleinen Wehrmutstropfen. Der Mietzins- und Zinsnachlass für unsere Häuser aus 2021 wurde auf Grund unseres gesunden Spendenaufkommens wieder zu über 90 % zurückgefordert. Allein die Arbeitsstunden der Sacharbeiter und unserer Mitarbeiter zeigten unsere unendliche Bürokratie auf. Für 2023 sind wir aber frohen Mutes. Unsere Stärke ist die Solidarität unserer Kollegen der DPolG nunmehr seit 25 Jahren.

Die Organisation zu unserem 25-jährigen Bestehen läuft seit Herbst 2022 auf vollen Touren.

Bundesländer

Nachdem die bisherigen Bundesländer, Niedersachsen, NRW, Berlin, Bundespolizei, Bayern und nun auch Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern die Möglichkeit beschlossen, uns mit 5 Cent pro Mitglied monatlich zu fördern und zu unterstützen, kommt auf diese Weise eine feste Größe der Spenden dauerhaft dazu. Baden-Württemberg hat uns oftmals individuell unterstützt, ebenso Brandenburg und Hamburg. Ich bin voller Hoffnung, dass am Ende jedes DPolG Mitglied aus allen Bundesländern sagen kann, uns mit 5 Cent pro Monat unterstützt zu haben. Wir helfen uns überzeugend selbst und diese Solidarität unterstützt sowohl die Gewerkschaftsmitglieder und auch Gewerkschaftslose zum Schutz an Leib und Seele.

Ich möchte gerne einmal die Stiftung mit dem Gedanken übergeben, dass sich eine maßgebliche Säule als Grundlage unserer Einnahmen aus dem 5 Cent Beitrag ergibt.

Energie

Wie alle in Deutschland im privaten Bereich haben auch wir bei den Energiekosten eine Steigerung. So müssen wir unsere Wohnungen, Appartements und Häuser mit Energie versorgen. Dies ist für uns ein erheblicher Ausgabenpunkt. Als Stiftung sind wir nicht in der Förderung. Jedoch stellt sich jetzt klar heraus, dass wir in Fall mit der Anschaffung der Hackschnitzelheizung einen Volltreffer gegen die Kostenexplosion erzielt haben. Allerdings müssen wir trotzdem für die Vermietung einen kleinen Energiezuschuss pro Wohnung erheben, da die Strompreise insgesamt und in Lenggries der Heizölpreis stark angezogen hat.



Hochwasser 2021

Unsere Mitglieder erbrachten eine große Hilfe und Bereitschaft für die Betroffenen der Hochwasserkatastrophe im Ahrtal und der Eifel. Wir konnten bis heute etlichen Familien helfen und erholsame Aufenthalte geben. Nun haben wir festgestellt, dass wir das Geld aller nicht zeitnah genug ausgeben können. Vorstand und Stiftungsbeirat kamen nun auf die Idee, einigen besonders betroffenen Familien, die trotz Hilfe auf hohen Restkosten sitzen blieben, durch jeweils eine Einzelspende zu helfen. Aber da haben wir in unserem Staat etwas angerichtet. Wer da glaubt, unser Bürokratismus und der Datenschutz lassen Vermittlungen zu besonders betroffenen Familien zu, der hat sich getäuscht. Wir haben dazu die Innenministerien vom Bund, NRW und Rheinland-Pfalz angeschrieben und um Hilfe gebeten. Wir geben nicht auf, um den am schlimmsten betroffenen Kollegen/innen unsere Unterstützung zukommen zu lassen. In Absprache mit Vorstand, Beirat, der Bundespolizei und den zwei DPoIG Landesvorständen möchten wir dann eine gemeinsame Festlegung treffen, um das Geld nach bestem Wissen und Gewissen den Betroffenen übergeben zu dürfen.

Regionalbeauftragte

Im Herbst 2022 konnten wir an einem Treffen der Ostbundesländer und Berlin in Potsdam teilnehmen. Organisiert wurde dies durch unseren Stiftungsbeauftragten Olaf Sendel. Dabei wurden in Diskussionen Fragen gestellt und Bedürfnisse vorgetragen, die besonders durch die Mitarbeit des Bundesvorsitzenden der Bundespolizei, Heiko Teggatz geklärt und maßgeblich gefördert wurden. Besonders die Unterstützung der BBBank und der DEBEKA ermöglichte uns diese Zusammenkunft. Danke an alle, die daran mitgewirkt haben. Auch die Region NRW tagte und der Landesvorsitzende Erich Rettinghaus hat in einer außerordentlichen Aktion festgelegt, dass in diesem großen Bundesland, neben dem Regionalbeauftragten Michael Martin, weitere 5 Ansprechpartner für die Stiftung zur Verfügung stehen. Vorbereitet werden auch die Treffen der Regionen Nord mit dem Beauftragten Dirk Hallmann und Südwest mit Ralf Kusterer, die nach Absprache wieder stattfinden.

Veranstaltungen zu Gunsten der Stiftung

Dank des Engagements von Thorsten Grimm und unserem DPoIG Landesverband Bayern haben wir nahezu 7000,- € als Spende aus der Teilnahme an Challenge Roth erhalten. Darüber freuen wir uns sehr. Hervorheben möchten wir unbedingt auch die unterschiedlichen kleinen Veranstaltungen in verschiedenen Bereichen, aus denen wir Spenden von 100,- € bis 2500,- € erhielten. So ergab sich insgesamt ein Betrag von ca. 15.000,- €. Allen die daran beteiligt waren, möchten wir unseren großen Dank und ein herzliches „Vergelt`s Gott“ sagen. Besonderer Dank gilt an dieser Stelle Herrn Wolfgang Remelka und Herrn Thomas Lintl, die in Lohr am Main das mehrfach wegen Corona ausgefallene Konzert des „Bayerischen Polizeiorchester“ ermöglicht haben, 1/3 des Betrages wurde uns übergeben. Herzlichen Dank.



Therapieraum Natur

Dieser Naturbereich an unseren Stiftungshäusern in Fall ist für mich zu einer Herzensangelegenheit geworden. Zu sehen, wie nun innerhalb von 5 Jahren etwas durch Mitwirkung unserer Hände in der Natur gewachsen ist, wie sich Helfer aus ganz Deutschland, ob jung, ob alt zweimal im Jahr für 4-5 Tage zur Arbeit treffen, ist für mich zu einer Faszination geworden und viele freuen sich beim Abschied schon auf das nächste Jahr. Jeder kommt auf seine Kosten für „Gottes Lohn“, das ist etwas was glücklich macht! Besonders wenn die Senioren unter den Helfern durch Freiwillige der „Junge Polizei“ unterstützt und bei der Arbeit angeleitet werden. Hand in Hand, gemeinsam sind wir stark.

So hoffe ich, dass auch der Deutsche Beamtenbund uns in diesem Bereich unterstützt, wie bei der Aktion im Harz, wo das Fichtensterben durch Eiben und Weißtannen ersetzt wurde.

Meine große Hoffnung setze ich dabei auf Heiko Teggatz (neu im Vorstand des DBB), dass er den Vorsitzenden Ulrich Silberbach und seine beiden Stellvertreter Friedhelm Schäfer und Volker Geyer dazu bewegen kann, uns während eines Arbeitseinsatzes einmal zu besuchen, um zu erfahren was mit „**Hilfe durch Selbsthilfe**“ entstanden ist. Vielleicht können wir auf die Art pro Jahr eine Unterstützung für ca. 40 - 50 Stück Eiben und Weißtannen als Ersatz für unsere durch den Borkenkäfer erkrankten Fichten bekommen.

Die Kosten dieses Projekts werden nicht von der Stiftung getragen, sondern durch konkrete Spenden für den „**Therapieraum Natur**“ unterstützt. Spenden dafür sind uns jeder Zeit willkommen.

Für den Vorstand

Berend Jochem
Vorsitzender